

## **Vorwort**

Bereits zu Beginn meines Studiums an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg war ich von der positiven Energie an der Universität beeindruckt. Diesem Ort, an dem sich viele junge Menschen begegneten und spannende Aspekte der Wissenschaften studierten, fühlte ich mich sogleich verbunden. Am Lehrstuhl für Unternehmensführung von Professor Dr. Harald Hungenberg lernte ich eine neue Perspektive kennen und wusste bald, dass ich als wissenschaftliche Assistentin promovieren und lehren wollte. Dies an einer der besten Universitäten Deutschlands tun zu können, war ein Glücksfall, da die Konkurrenz aufgrund der Wirtschaftskrise zahlreich war. Ich bin dankbar, dieses Ziel an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) erreicht zu haben. An dieser Stelle möchte ich all den Menschen danken, die mich während der Erstellung der Dissertation begleitet haben.

Insbesondere danke ich meinem Doktorvater Professor Dietmar Harhoff, Ph.D., dem ehemaligen Vorstand des Instituts für Innovationsforschung, Technologiemanagement und Entrepreneurship (INNO-tec) sowie des LMU Entrepreneurship Center (LMU EC) der LMU und derzeitigen Direktor des Max-Planck-Institutes für Innovation und Wettbewerb (MPI) für die wertvolle Begleitung meiner Promotion. Ich wusste die mir zugestandene umfangreiche Freiheit und Autonomie in Lehre, Forschung und Projektarbeit und damit auch das mir entgegen gebrachte große Vertrauen stets sehr zu schätzen. Ich habe im Hinblick auf die Entwicklung analytischer Fähigkeiten und eines geschärften Blicks für den Kern der Dinge stark von seiner kritischen und präzisen Herangehensweise an wissenschaftliche Fragestellungen profitiert und gelernt, nichts als gegeben zu akzeptieren, sondern im Detail zu prüfen und die entscheidenden Fragen zu stellen. Ich möchte mich auch ausdrücklich für die Möglichkeit zur Weiterbildung am Center for Leadership and People Management von Professor Frey bedanken.

Danken möchte ich auch Herrn Professor Dr. Dres. h.c. Arnold Picot für die Übernahme der Zweitkorrektur und die Zeit, die mir zur Präsentation meiner Forschungsideen eingeräumt wurde. Ich denke gerne an die konstruktiven Diskussionen während des postgradualen Studiums betriebswirtschaftlicher Forschung zurück.

Frau Professor Karin Hoisl möchte ich danken für ihre kontinuierliche fachliche und persönliche Unterstützung. Sie ist für mich ein Vorbild der Effektivität und Effizienz. Der gemeinsame Aufenthalt am Georgia Institute of Technology in Atlanta wird mir als ein Glanzpunkt der Promotionszeit in Erinnerung bleiben: Intensiv, lehrreich, schlichtweg eine wunderbare Erfahrung. Ich danke ihr auch ganz besonders für ihre ausführlichen, konkreten und ermutigenden Kommentare zu dieser Dissertation, die dieser den letzten Schliff gaben.

Die Promotionszeit wird stark durch das Team geprägt, in dem man arbeitet. Mein Dank gilt daher allen ehemaligen Kollegen des INNO-tec und des LMU Entrepreneurship Center Professor Dr. Georg von Graevenitz, Professor Dr. Carolin Häussler, Dr. Myriam Rion, Dr. Robert Redweik, Dr. Volker Rürup, Dr. Ilja Rudyk, Gisela Stingl, Dr. Jeannine Sütterlin, Dr. Hortense Tarrade, Professor Dr. Stefan Wagner und Dr. Richard Weber für eine spannende Zeit im stilvollen Ambiente der historischen Villa am Englischen Garten. Dr. Nina Schiessl möchte ich ganz besonders danken: Für herausfordernde inhaltliche Diskussionen, den erfolgreichen Abschluss gemeinsamer Projekte, die fortwährende Motivation zum Glauben an das eigene Können, ihre unterhaltsame Gesellschaft und Freundschaft. An der Fakultät für Betriebswirtschaft der LMU begleiteten mich Kollegen anderer Institute, die ich nicht hätten missen wollen. Dazu gehörten insbesondere Dr. Anne Kretzschmar, Dr. Bettina Riedl, Dr. Elena Michel, Dr. Leon Zucchini und Dr. Johannes Jaspersen.

Mein Dank gilt auch den Kollegen am MPI Fabian Gäßler, Michael Mödl, Dr. Frank Müller-Langer, Dr. Michael Natterer, Dr. Matthias Pötzl, Florian Stellner, Christian Steinle, Dr. Roland Stürz, Alexander Suyar, Dr. Sebastian Stoll und Dr. Thimo Stoll. Dr. Fabian Kühnhausen danke ich für die stetige Ermutigung in der Endphase der Dissertation. Julia Wölfel danke ich stellvertretend für alle studentischen Hilfskräfte insbesondere für ihre Unterstützung in der Drittmittel-Projektarbeit.

Meinem Mentor Professor Dr. Herbert Henzler danke ich für die dreijährige, produktive und inspirierende Zusammenarbeit sowie große Gestaltungsfreiheit im European Master in Management. Die Aufnahme in seinen Kreis ausgewählter Mentees ist für mich eine große Ehre und ein erheblicher persönlicher Zugewinn.

Abschließend möchte ich meinen Freunden und meiner Familie danken. Ich danke besonders meinen Eltern Ingrid Kurz-Eckardt und Professor Dr. Thomas Eckardt sowie meinem Bruder David für ihre wertvolle Unterstützung und ihre steten Ermutigungen. Nicht zuletzt gilt mein Dank meinem Mann Dr. Christoph Döbrich für seine Unterstützung auf jede erdenkliche Art und Weise. Ich schätze sehr, jemanden an meiner Seite zu wissen, der nachvollziehen kann, was eine quantitativ-empirische Dissertation und insbesondere der damit verbundene Prozess der Datenerhebung bedeuten. Noch viel mehr danke ich ihm für all die schönen Reisen und Momente die wir in den vergangenen Jahren gemeinsam erleben durften. Ich weiß, ich kann mich in allen Lebenslagen auf meine Familie verlassen. Euch ist diese Arbeit gewidmet.

*Sarah B. Eckardt*

Messung des Innovations- und Intrapreneurship-Klimas

Eine quantitativ-empirische Analyse

Eckardt, S.

2015, XX, 249 S. 42 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-08881-1